

LANDSCHAFTSPLAN GEMEINDE SCHWEDENECK

- ENTWICKLUNG -

PLANZEICHENERKLÄRUNG

BESTAND ENTWICKLUNG

I. NATURSCHUTZ

1. VORRANGIGE FLÄCHE FÜR DEN NATURSCHUTZ

	GESETZLICH GESCHÜTZTER BIOTOP (§15a LNATSCHG)	5.2.5
	- KLEINGEWÄSSER (§15a LNATSCHG)	2.2; 5.2.5; 5.3.6
	- STEILKÜSTE (§15a LNATSCHG)	
	- AKTIVES KLIFF (§15a LNATSCHG)	
	- INAKTIVES (BEWACHSENES) KLIFF (§15a LNATSCHG)	
	- KÜSTENDÜNE (§15a LNATSCHG) PRIMÄR- ODER VORDÜNE	
	- SANDSTRAND MIT STRANDWÄLLEN (§15a LNATSCHG)	
	- GERÖLLSTRAND MIT STRANDWÄLLEN (§15a LNATSCHG)	
	- STEILHANG IM BINNENLAND (§15a LNATSCHG)	

	GESETZLICH GESCHÜTZTE KNICKS UND HECKEN (§15b LNATSCHG)	2.2; 5.2.5; 5.3.6
	GEHÖLZFREIER WALL (§15b LNATSCHG)	

	NATURSCHUTZGEBIET (§17 LNATSCHG)	1.3.3; 5.2.1
	NATURDENKMAL (§19 LNATSCHG)	1.3.3; 5.2.3
	GESCHÜTZTER LANDSCHAFTSBESTANDTEIL (§20 LNATSCHG)	5.2.4
	FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUR BIOTOPENTWICKLUNG	5.4.1
	EIGNUNGSFLÄCHE FÜR DEN BIOTOPVERBUND	
	BIOTOPVERBUNDSTRUKTUR	

2. SONSTIGE FLÄCHEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

	LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET (§18 LNATSCHG)	5.2.2
	FLÄCHEN FÜR AUSGLEICHS- UND ERSATZMASSNAHMEN (§8 LNATSCHG)	5.5
	VERNETZUNGSANSATZ AUSSERHALB DES PLANGEBIETES	5.4

3. BESONDERE ANFORDERUNGEN AN PFLEGE UND BEWIRTSCHAFTUNG

	NUMMER VON ERFORDERNISSEN UND MASSNAHMEN	5.8 ff.
--	--	---------

II. LANDSCHAFTSERLEBEN, ERHOLUNG, DENKMALSCHUTZ

1. ERHOLUNG

	WANDERWEG (§32 LNATSCHG)	5.8.3
	REITWEG (§32 LNATSCHG)	5.8.3
	INFORMATIONSEINRICHTUNG	
	ERHOLUNGSZIEL	5.8.1
	AUSSICHTSPUNKT	5.8.1

2. DENKMALSCHUTZ

	ARCHÄOLOGISCHES DENKMAL	1.3.4; 5.8.4
	BAUDENKMAL	
	HISTORISCHE GARTEN- UND PARKANLAGE (§ 5.1 DSchG)	5.8.4

III. FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

1. BEWIRTSCHAFTUNG, BESONDERE EIGNUNGEN FÜR VERTRAGSNATURSCHUTZ

	ACKER	2.2
	ACKERBRACHE	
	SONDERKULTURFLÄCHEN - WEIHNACHTSBÄUME, SCHMUCKKREISIG - LANDWIRTSCHAFTLICHES VERSUCHSGELÄNDE	

Textziffer

	UMWANDLUNG VON ACKER IN GRÜNLAND	5.7.1
	UMWANDLUNG VON ACKER IN EXTENSIVGRÜNLAND	5.7.2
	ARTENARME INTENSIVWIESEN UND -WEIDEN (ACKERFÄHIGER STANDORT)	
	ARTENARMES INTENSIVGRÜNLAND FRISCHER STANDORTE	
	OBSTWIESE/STREUOBST	2.2; 5.7.
	EXTENSIVIERUNG DER GRÜNLANDNUTZUNG	5.7.4
	FLUTRASSEN (ÜBERSCHWEMMUNGSWIESEN) (§7 LNATSCHG)	
	BINSEN- UND SEGGENREICHES FEUCHTGRÜNLAND	
	VERZICHT AUF ENTWÄSSERUNG, ANHEBEN DES GRUNDWASSERSPIEGELS	5.7.5; 5.9
	GROSSEGGENBESTAND (§15a LNATSCHG)	

2. SCHUTZ UND ENTWICKLUNG VON KLEINSTRUKTUREN

	KLEINGEWÄSSER/NEUANLAGE VON KLEINGEWÄSSERN	5.2.5; 5.3.6; 5.4.3; 1.5.7
	GEHÖLZ/SCHUTZPFLANZUNG	
	KNICKS/NEUANLAGE VON KNICKS ODER HECKEN	2.2; 5.2.6; 5.3.10; 5.4.3
	HECKE/ZIERHECKE AUF EBENERDIGEM RAIN ODER BÖSCHUNG	

	LANDSCHAFTSPRÄGENDER EINZELBAUM, ÜBERHÄLTER (LAUB/NADEL) (§7 LNATSCHG)	
	GEBÜSCH, ANPFLANZUNG MIT STANDORTGERECHTEN ARTEN	
	GEBÜSCHANPFLANZUNG (ZIERGEHÖLZE)	
	FEUCHTGEBÜSCH (§15a LNATSCHG)	
	EINZELBÄUME, BAUMGRUPPEN, ALLEEN/NEUPFLANZUNG	2.2; 5.2.6; 5.3.11;
	PUFFERZONEN UM KLEINSTRUKTUREN, GEWÄSSERRANDSTREIFEN (SÄUME MIT HOHER PRÄFERENZ)	5.2.6; 5.7.7
	- ALS STAUDENSAUM	5.4.3.5
	- IN SUKZSSION	5.3.9; 5.4.3.5
	RUDERALE STAUDENFLUREN UND SÄUME (§ 15a LNATSCHG)	
	ERHÖHUNG DES KLEINSTRUKTURANTEILS	

3. SONSTIGE BESONDERE EIGNUNGEN

	ZUR WALDENTWICKLUNG GEEIGNET: - AUFFORSTUNG MIT AUTOCHTONEN GEHÖLZEN	5.7.8
	ZUR ERRICHTUNG VON WINDKRAFTANLAGEN GEEIGNET	5.7.10

IV. WÄLDER UND FORSTWIRTSCHAFT

	BRUCHWALD (§ 15a LNATSCHG)	
	SUMPFWALD (§ 15a LNATSCHG)	
	AUWALD (§ 15a LNATSCHG)	
	MESOPHILER BUCHENWALD	
	BODENSAURER BUCHENWALD	
	NATURFERNER LAUBFORST/UMBAU IN NATURNAHEN LAUBWALD	2.2; 5.2.6; 5.8.1
	MISCHFORST	
	PAPPELFORST	
	NADELFORST/UMBAU IN NATURNAHEN LAUBWALD	2.2; 5.2.6; 5.8.1
	WALDMANTEL AUSGEPRÄGT/OFFENER WALDRAND	
	WALDLICHTUNG UND WALDINNENSAUM	
	WALDAUSSENSAUM	
	NEUANLAGE VON WALDRÄNDERN	

V. GEWÄSSER UND WASSERWIRTSCHAFT

	FLIESSGEWÄSSER	
	NATURNÄHER UNVERBAUTER BACHABSCHNITT (§ 15a LNATSCHG)	
	BACHSCHLUCHT (§ 15a LNATSCHG)	
	FEUCHTE HOCHSTAUDENFLUR UND KRAUTIGE UFRSÄUME AN GEWÄSSERN (§ 15a LNATSCHG)	

	RÖHRRICHT (SCHILF, ROHRKOLBEN, ROHRGLANZGRAS) (§ 15a LNATSCHG)	
	VERROHRTES FLIESSGEWÄSSER	
	FLIESSGEWÄSSERREINATURIERUNG	
	ENTROHRUNG	
	AUFWEITUNG VON DURCHLÄSSEN	
	PROFILVERÄNDERUNG	
	REGENWASSERRÜCKHALTEBECKEN	
	REDUZIERUNG DER UNTERHALTUNGSINTENSITÄT	
	GEWÄSSER- UND ERHOLUNGSSCHUTZSTREIFEN	

VI. SIEDLUNGS- UND VERKEHRSFLÄCHEN

1. BESIEDELTE FLÄCHEN

	WOHNGEBIET	
	MISCHGEBIET	
	SONDERGEBIET, SONDERBAUFLÄCHEN	
	- BUNDESWEHR	
	- WOCHENENDHÄUSER	
	- FREMDENVERKEHR	
	BEBAUUNG IM AUSSENBEREICH	
	EINGRIFFSGEBIET NR. 3 (GEPLANTES MISCHGEBIET)	
	BEGRENZUNG DER SIEDLUNGSENTWICKLUNG	
	SCHULE	
	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG	
	KIRCHE	
	FEUERWEHR	
	EINRICHTUNG FÜR SOZIALE ZWECKE	
	PARKPLATZ	
	STELLPLATZ	
	WINDKRAFTANLAGE	
	ÜBERÖRTLICHE UND ÖRTLICHE HAUPTVERKEHRSSTRASSE	

2. GRÜNFLÄCHEN/SPORTFLÄCHEN

	PARKANLAGE	
	FRIEDHOF	
	SPORTPLATZ	
	REITANLAGE	
	MINIGOLFPLATZ	
	CAMPINGPLATZ/ZELTPLATZ	
	KLEINGARTENANLAGE	
	GÄRTEN IM SIEDLUNGSBEREICH	
	OBSTGARTEN, OBSTWIESE	
	ZIERRASEN, PARKRASEN	
	BADESTRAND	
	BOOTSLAGERPLATZ	
	BOOTSLIEGEPLATZ (§ 37 LNATSCHG)	

VII. VER- UND ENTSORGUNG

	KLÄRANLAGE	
	KLÄRTEICH	
	FREILEITUNG	
	ALTBLAGERUNG	
	TRINKWASSERGEWINNUNG	

VIII. SONSTIGES

	GEPLANTER EINGRIFF IN NATUR UND LANDSCHAFT (GEPLANTER WINDPARK)	
	VEGETATIONS-AUFNAHME	
	GEMEINDEGRENZE	

PROJEKT : LANDSCHAFTSPLAN SCHWEDENECK

BAUHERR : GEMEINDE SCHWEDENECK

ARCHITEKT : GERD ASMUSSEN · DIPL.-ING
LANDSCHAFTSARCHITEKT
KLAUSDORFER STRASSE 104D
24161 ALTENHOLZ
TELEFON 0431/322254 · FAX 323765

LEGENDE ENTWICKLUNG

ÄNDERUNGEN:
07.11.95 ÜBERARBEITET

MASS :
BLATT NR.: 3c
DATUM : 24.7.97

DESSE ZEICHNUNG DARF OHNE MEINE GENEHMIGUNG WEDER VERHEIFLIGT NOCH DRIITEN PERSONEN ÜBERLASSEN WERDEN.